CHRONIK

1905 - 1930

WIE ALLES BEGANN

Feiert ein Verein wie der Musikverein Stuttgart-Hofen das 100-jährige Jubiläum, so taucht natürlich die Frage auf, wie und durch wen der Verein gegründet wurde bzw. was eigentlich am Anfang war.

Betrachtet man den Musikverein Stuttgart-Hofen heute, so interessieren die Anfänge erst recht, denn was im Kleinen begann, entwickelte sich zu einem der größten und erfolgreichsten Musikvereine im Raum Stuttgart.

Zu verdanken ist dies einigen Hofener Bürgern, sie wollten wohl weniger aus kulturellen Gründen die Musik nach Hofen bringen schließlich weiß jeder, dass die Musik schon immer aus Hofen kam!), sondern unternahmen aus Freude an der Blasmusik, der Kameradschaft und der Geselligkeit die ersten Schritte zur Gründung eines Musikvereins.

Diesen Hofener Bürgern gebührt heute unser Dank, denn durch ihr Engagement schufen sie die Grundlage dafür, dass Tausenden von Menschen in Nah und Fern über einen Zeitraum von 100 Jahren Freude bereitet wurde und der Musikverein Stuttgart-Hofen kulturell seinen heutigen Platz einnehmen kann.

▲ ***Gründungskapelle 1905***
Hintere Reihe v. l.:*Anton Werner, Leo Kauss, Josef Ade, Paul Rau*
Vordere Reihe v. l.:*Edmund Rohrer, Franz Ade, Dirigent Karl Lambert, Konrad Rau, Leonhard Straub*

ERSTE ANFÄNGE

Franz Ade, Leo Kauss, Anton Werner, allesamt Hofener Bürger, zog es um die Jahrhundertwende immer wieder nach Schmiden, denn dort erklang bereits die in der Gegend noch recht selten zu hörende Volksmusik. Die zahlreichen Besuchen in Schmiden ließen in ihnen den Entschluss reifen, selbst aktiv zu werden.

Nachdem Franz Ade in Schmiden eine Trompete kaufen konnte und auch gleich bei Franz Lambert Unterricht erhielt, zogen Leo Kauss und Anton Werner nach. Bald war so der Grundstein für eine Blaskapelle gelegt und **1904** wurde die Gründung des Vereins „Musikverein Hofen am Neckar" geplant. Nach einer intensiven Phase konkreter Planungen und Gespräche schritt man schließlich im Gasthaus „Ritter" (dieses befand sich in der Oberen Straße, der heutigen Hartwaldstraße) in Hofen im Jahr **1905** zur Tat.

1905 GRÜNDUNG DES VEREINS

Franz Ade, Leo Kauss, Anton Werner, Josef Ade, Konrad Rau, Leonhard Straub, Paul Rau und Karl Lambert sowie Edmund Rohrer (später kamen noch Julius Hopf, Karl Gabler und Josef Grötzinger hinzu) gründeten im Gasthaus „Ritter" den Musikverein Hofen am Neckar und wählten Franz Ade als ersten Vorstand. Erf ührte den Verein mehr als 20 Jahre lang bis Karl Lambert die Kapelle dirigierte. Er sorgte dafür, dass Instrumente gekauft und erlernt wurden und durch regelmäßige Proben Fortschritte zu verzeichnen waren. Die Musikkapelle wurde auch unmittelbar nach ihrer Gründung als Kapelle in die Feuerwehr Hofen integriert.

▲ *Franz Ade*
20 Jahre lang 1. Vorsitzender des Musikvereins Stuttgart-Hofen 1905 - 1926

Mit der Zeit wuchsen der Verein und ebenso das musikalische Können. Schon **1910** konnte man zum Kräftevergleich beim Bezirksmusikfest in Reutlingen antreten und gleich bei der ersten Teilnahme an einem Bezirksmusikfest überhaupt, einen 1. Preis erzielen.

1914 – DER ERSTE WELTKRIEG

Sämtliche Hoffnungen und Mühen unterbrach **1914** der Beginn des Ersten Weltkrieges.

Der Krieg und die aus ihm resultierende miserable Wirtschaftslage erschwerten das Vereinsleben. Dazu kam der Tod zahlreicher Musiker – wie z. B. Josef Ade, Konrad Rau, Leo Kauss, Paul Rau und Anton Werner – eine ungebrochene Fortsetzung des Vereinslebens war fast unmöglich.

1918 – 1919

Nach Jahren der Zwangspause, der Verein war zwischenzeitlich auf 15 Mitglieder geschrumpft, begann der Wiederaufbau.

Fasnets-Umzug 1926
des 2. Musikverein Hofen a.N.

1923

Bis **1923** war das Gasthaus „Ritter“, in der Oberen Straße (heute Hartwaldstraße) das Vereinslokal des Musikvereins Hofen am Neckar.
1922 kam es zu einem Familienstreit zwischen dem Vorstand des Musikvereins, Franz Ade, und dessen Bruder Eugen. Eugen Ade war der (Schwager des Lokalwirts Vitus Harrer), beide aktive Musiker im Musikverein. Dieser Zwist führte auch innerhalb des Vereins zu Gruppierungen und Streitereien. Um den Frieden in seinem Lokal wieder herzustellen kündigte der Wirt dem Musikverein und gründete im Jahre 1923 mit einem Teil, hauptsächlich den jüngeren Mitgliedern, einen neuen Verein unter dem Namen **2. Musikverein Hofen a.N.**, dessen Vorstand Eugen Ade wurde. Als Dirigent wurde Martin Scheyth (Musiker bei der Militärmusik Ludwigsburg) verpflichtet.

1924

Der im Jahre 1905 gegründete Musikverein Hofen a.N. nannte sich von nun an 1. Musikverein Hofen a.N. und machte das Gasthaus „Linde“ in der Unteren Straße (heute die Scillawaldstraße) zum Vereinslokal. Der Lokalwirt Eugen Grimm war aktiver Musiker im 1. Musikverein.
Der 2. Musikverein erlebte einen großen Aufschwung und konnte bereits **1924** beim Wertungsspiel im Rahmen des Kreismusikfestes in Rommelshausen in der Mittelstufe einen 1. Rang belegen.

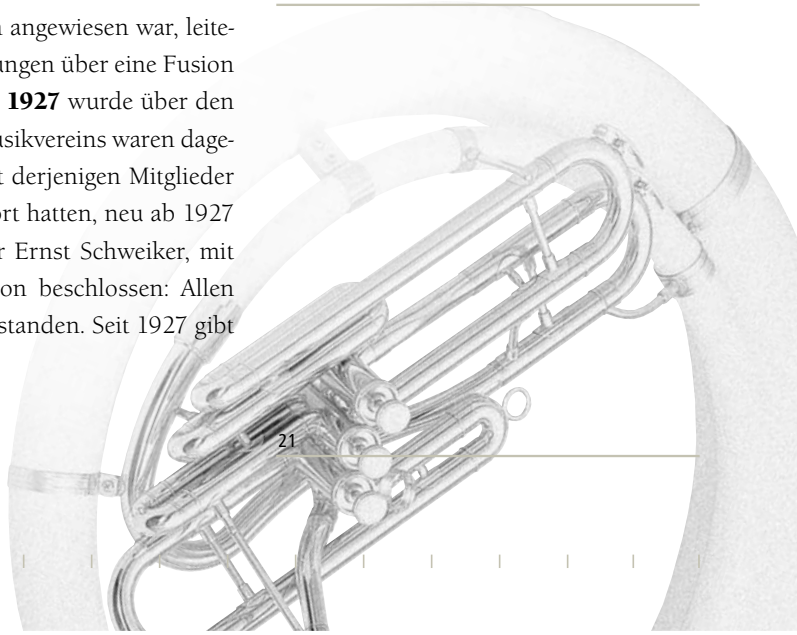
▲ *Ernst Schweiker*
1. Vorsitzender des Musikvereins Hofen von 1926 - 1928 und von 1959 - 1966

Obwohl er eng mit dem Gesangverein „Freiheit“ Hofen a.N. zusammen arbeitete durfte er dennoch, trotz mehrfacher Vorsprachen beim katholischen Pfarramt, bei keiner Fronleichnamsprozession spielen. Im Laufe der Jahre ergaben sich Wechsel von einem Verein zum anderen. So wechselte im Jahre **1926** Ernst Schweiker zum 1. Musikverein und wurde dort zum 1. Vorstand gewählt. Otto Götz spielte gleichzeitig in beiden Vereinen. Nach seinem abgebrochenen Studium an der Kirchenmusikschule in Ummendorf bei Biberach/Riß, das vom katholischen Pfarramt Hofen gefördert worden war, wurde er Dirigent des 1. Musikvereins Hofen a.N..

Groß war das Erstaunen bei beiden Vereinen beim Kreismusikfest 1926 in Fellbach, als die zwei Vereine in der gleichen Montur auftraten: Der Baumeiser Josef Wagner betrieb nebenher noch einen Huthandel und er hatte dem 1. Musikverein für die Auftritte Strohhüte verkauft. Anschließend ging er in den „Ritter“ und verkaufte dort an den 2. Musikverein dieselben Strohhüte.

1927 – DIE FUSION

Da die Kapelle des 1. Musikvereins aus Altersgründen Musiker verlor und sie bei Auftritten auf Aushilfen, teilweise auch aus dem 2. Musikverein angewiesen war, leitete Ernst Schweiker, der Vorstand des 1. Musikvereins Verhandlungen über eine Fusion beider Vereine ein. In einer gemeinsamen Versammlung wurde **1927** wurde über den Zusammenschluss debattiert, verschiedene Mitglieder des 1. Musikvereins waren dagegen. Die Gegner der Fusion verlangten, dass die Mitgliedschaft derjenigen Mitglieder des 2. Musikvereines, die vor 1923 dem 1. Musikverein angehört hatten, neu ab 1927 beginnen sollte. Nach einer heftigen Diskussion, während der Ernst Schweiker, mit seinem Rücktritt drohen musste, wurde schließlich die Fusion beschlossen: Allen Mitgliedern wurde das Eintrittsjahr in den 1. Musikverein zugestanden. Seit 1927 gibt es wieder nur einen Musikverein.



1927

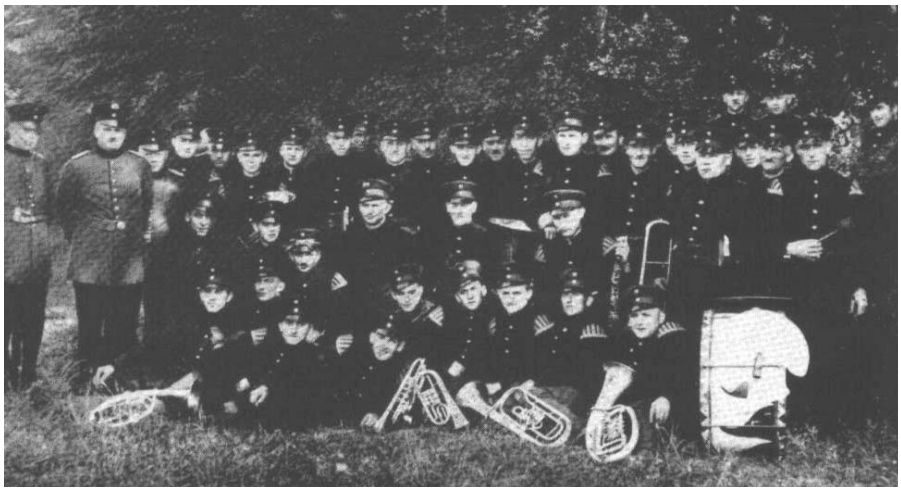
1927 umfasste die Musikkapelle bereits wieder 23 aktive Musiker. Beim Bezirksmusikfest in Hofen unter der Mitwirkung von insgesamt 14 Kapellen kam dann der Gedanke auf, eine Uniform anzuschaffen.

Bereits beim Sommerfest im Jahr 1928 wurde in der neuen Uniform musiziert (grüne Uniform mit Goldlitzen und schwarzer Hose).

1929 EINGEMEINDUNG

Am **1. Juli 1929** erfolgte die Eingemeindung von Hofen am Neckar in die Stadt Stuttgart und somit auch die Umbenennung der Gemeinde in Stuttgart-Hofen. Der Musikverein Hofen benannte sich bei dieser Gelegenheit in **Musikverein Stuttgart-Hofen**. um. Gleichzeitig erhielten die Musiker, die nun auch zur Feuerwehrkapelle der Stadt Stuttgart geworden waren, Feuerwehruniformen mit „Schwalbennestern“.

Die neue Feuerwehrkapelle



25 Jahre

MUSIKVEREIN STUTTGART-HOFEN E.V.
JUNI 1930

Hintere Reihe v. l.: *Otto Louis, August König, Josef Stetter, Josef Rau, Reinhold Grimm, Otto Gluschke, Wilhelm Pommerer, Emil Knies*
Mittlere Reihe v. l.: *August Treiber, Paul Maurer, Richard Rau, Dirigent Karl Singer, Vorstand Franz Ade, Alois Maier, Wilhelm Rohrer, Paul Louis*
Vordere Reihe v. l.: *Erwin Hertfelder, Hugo Werner, Georg Petz, Karl König, Eugen Ade, August Ade, Anton König*

1930 – 25-JÄHRIGES JUBILÄUM

Im Rahmen des 25-jährigen Jubiläums, welches der Verein am **22. Juni 1930** mit Vorstand Franz Ade auf dem Festplatz in Hofen feiern konnte, führte auch ein Festzug durch den geschmückten Ort. Zehn Gastvereine ließen es sich nicht nehmen, durch ihre Anwesenheit den Hofenern zu gratulieren. Der Musikverein Talheim übernahm die Patenschaft, eine Freundschaft, die noch heute besteht

Fast schon zur Gewohnheit geworden, war der 1. Rang, den die Hofener Musikkapelle mit Dirigent Karl Singer beim Verbandsmusikfest in Fellbach erzielte.